



Sandra Budweg, Lars Rubarth, Torben und Chrstin Barthelmie, Yvonne Steinführer, Nadine Engelskirchen und René Degen (v.l.) tragen historisch korrekte Wikinger-Kleidung. | © FOTO: GETHKE

Oerlinghausen

Aus Wickis Schmuckkästchen

Historisch korrektes Handwerk aus der Wikingerzeit

13.07.2010 | Stand 12.07.2010, 20:51 Uhr

Oerlinghausen (get). Bei diesen Temperaturen ist Arbeit auch dann schweißtreibend, wenn es sich dabei um alte, teils fast in Vergessenheit geratene Berufe handelt. Zierde und Zierrat der Wikingerzeit

unter authentischen Bedingungen herzustellen gehört zweifelsohne zu den spannenden Berufen dieser Zeit - aber eben auch zu den anstrengenden.

ANZEIGE



So sitzen sieben Handwerker im Freilichtmuseum Oerlinghausen, tragen die funktionale aber durchaus auch warme Kleidung der Nordmänner und zeigen den Besuchern mit viel Leidenschaft, wie Wikinger-Schmuck im achten bis elften Jahrhundert angefertigt wurde. "Uns ist wichtig, dass gute Leute hier sind, die historisch korrekt arbeiten", sagt Christin Barthelmie, die gemeinsam mit ihrem Mann Torben bereits seit fünf Jahren Glasperlenherstellung im Museum präsentiert und nun zum ersten Mal eine größere Gruppe von Zierrat-Herstellern zusammengetrommelt hat.

Neben der Glasperlenherstellung wird das Brettchenweben vorgestellt. "Eine vergessene Technik, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt wurde", verrät Nadine Engelskirchen, die mit der historischen Apparatur ein mit Silberdraht durchzogenes Schmuckband herstellt. "Das ist furchtbar viel Arbeit, sieht dafür aber besser aus. Damit wurden damals Luxusartikel hergestellt." Direkt neben ihr sitzt René Degen, der mit einer Schlaufentechnik Gold- und Silberdrähte zu Halsketten und Armreifen verarbeitet. "Zur Zeit sitze ich an einer Replik des Goldschatzes von Profen", verrät Degen. Dieser stammt zwar aus der römischen Kaiserzeit, die verwendete Technik sei aber identisch.

Die Wikinger-Handwerker können viel Wissenswertes über ihre jeweiligen Fachbereiche, aber auch die

Wikingerzeit im Allgemeinen berichten. "Wir sind zwar größtenteils Autodidakten - nur unsere Goldschmiedin übt diesen Beruf auch im wirklichen Leben aus - aber wenn einen das Hobby erst einmal gepackt hat, dann bleibt man auch dabei", sagt Christin Barthelmie. Ihr Wissen beziehen sie aus Fachbüchern ("Wir haben da eine eigene Bibliothek für zu Hause"), aber auch aus erster Hand. Forschungsbesuche in Skandinavien und diversen Museen sind keine Seltenheit, der rege Austausch der freundlichen und aufgeschlossenen historischen Handwerker untereinander hilft zusätzlich.

Das wissen auch die Besucher zu schätzen. Interessierte Nachfragen werden gern und ausführlich beantwortet, auch längere Expertengespräche kommen häufig vor. Bei manchen ist die Begeisterung so groß, dass sie sich von einem der zeitaufwendigen Hobbys sogar infizieren lassen. Ihr Wissen gibt die Truppe um Barthelmi auch gerne weiter. "Es ist schön zu sehen, wenn dann ein Jahr später der gleiche Mensch wieder dort ist und seine eigenen Fortschritte zeigt", sagt René Degen.

ANZEIGE

ANZEIGE

Teilen



[Zur Startseite](#)

Kommentare

Die Kommentarfunktion für diesen Artikel ist deaktiviert.

nw.de bietet Ihnen unter vielen Artikeln und Themen die Gelegenheit, Ihre Meinung abzugeben, mit anderen registrierten Nutzern zu diskutieren und sich zu streiten. nw.de ist jedoch kein Forum für Beleidigungen, Unterstellungen, Diskriminierungen und rassistische Bemerkungen. Deshalb schalten wir bei Artikeln über Prozesse, Straftaten, Demonstrationen von rechts- und linksradikalen Gruppen, Flüchtlinge usw. die Kommentarfunktion aus. Näheres dazu lesen Sie in unseren [Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion \(Netiquette\)](#) und in dem [Kommentar unseres Chefredakteurs Thomas Seim zur Meinungsfreiheit](#) im Forum der NW.

Das könnte Sie auch interessieren

ANZEIGE



Flightright

Flugverspätung? Flugausfall? In nur 2 Minuten Entschädigung prüfen



Unfall auf der A 33: BMW kollidiert mit...

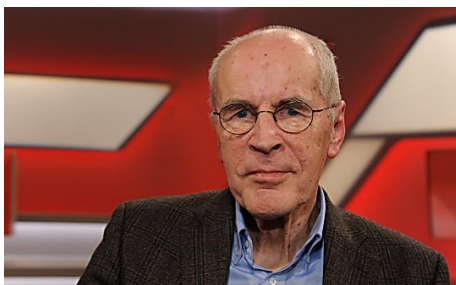
Schloß Holte-Stukenbrock/Bielefeld. Wegen eines außergewöhnlichen Unfalls

ANZEIGE



OTTO

Entdecke angesagte Schuh-Trends für den Herbst jetzt auf [otto.de](#)



Kommen Vergewaltiger zu leicht davon? -...

„Gegen die Gewalt“ heißt das neue Buch des früheren niedersächsischen Justizministers



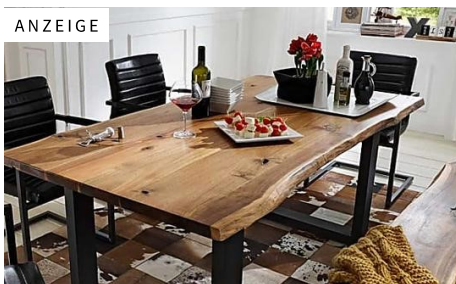
Bosch Hausgeräte

So macht der Unlimited das Staubsaugen flexibler



Bielefelder Politiker fordern sofortigen Stop...

Bielefeld. Fast 30 Millionen Euro für Jahnplatz-Umbau und Fahrrad-Parkhaus: Die Pläne der



moebel.de

Ob Brunch oder Dinner - an diesen Tischen finden alle deine Lieben platz!



Rente mit 67 - jeder Sechste stirbt eher

Berlin. Ab 2031 liegt das Renteneintrittsalter in Deutschland für alle bei 67



Vikings: War of Clans

Wenn du über 50 bist und einen Computer besitzt, ist dieses Spiel ein Muss



ANZEIGE

Nachbarn löschen brennenden Mann: 52-...

Bad Oeynhausen. Es war gegen 14 Uhr als Anwohner auf dem Dehmer Plattenberg die

The Security Savers

Die meisten PC-Besitzer kennen diesen Trick nicht..



Auflagenverstoß: Kinderschänder lebt tr...

Steinhagen. „Ja, es stimmt, ich habe in der Wohnung meiner Ex gewohnt. Dass ich das nicht

NW auf  [Facebook](#)  [Twitter](#)  [Instagram](#)  [Pinterest](#)

[Anzeigen und Märkte](#)

[Stellen](#)

[Immobilien](#)

[Fahrzeugmarkt](#)

[Trauer](#)

[Mediadaten](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[AGB](#)

[Nutzung von NW-Artikeln](#)

[Ausbildung](#)

[Abonnement](#)

[ePaper-Login](#)

[Kundenservicecenter](#)

[NW-Karte](#)

[Newsletter](#)


Neue Westfälische

© Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG

realisiert durch **evolvement** 